



SEGEL-CLUB CHAM

POSTCHECK VIII 40149

SCC | USY

Protokol der ^{5.} Generalversammlung

vom 21. April 1951 im Hotel "Bären" in Cham.

- Präsident: E. Schmidli, Ehrenobmann, W. Baumgartner, Präsident.
- Anwesend: 20 Mitglieder, eine Delegation des Yacht-Club-Zug bestehend aus den Herren: A. Stöckli, I. Stadlin, I. Flühler.
- Verantwortlich: Baumgartner Walter, Bauder Werner, Furrer Alfred, Hauri Walter, Dittli Jakob, Schiess Werner, Barbitta Ecio, Herr Pfarrer Stucki.
- Agenda:
- a) Genehmigung des Protokolles.
 - b) Genehmigung v. Jahreportsichten und Jahresrechnung.
 - c) ~~Wahl~~ von Aktivmitgliedern, Austritte.
 - d) Arbeitsprogramm.
 - e) Festlegung der Beiträge.
 - f) Mutationen.
 - g) Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren.
 - h) Festsetzung allfälliger Besoldungen u. Zuwendungen.
 - i) Varia.

Herr Schmidli begrüsst um 8.00 Uhr die anwesenden Mitglieder sowie die Delegation des Y.C.Z. und wünscht der Versammlung einen erspriesslichen Verlauf. Seinen Worten schliesst sich der Präsident an und geht gleich zu den statutarischen Geschäften über.

Prot. a: Der Aktuar A. Köpfli verliest das Protokoll der letzten G.V. welches vom Präsidenten verdankt und von der Versammlung genehmigt wird.

Prot. b: Der Jahresbericht des Präsidenten ist wie gewohnt sehr gut und ausführlich abgefasst und wird von den Anwesenden mit Beifall aufgenommen.

Der Bericht des Tech. Leiters ruft uns nochmals die sportlichen Veranstaltungen des vergangenen Jahres in Erinnerung und wird ebenfalls bestens verdankt.

c: Der Kassier bringt uns einen kaufmännisch klaren und sachlichen Ueberblick über die finanziellen Vorkommnisse. zu gehöhr und empfiehlt der Versammlung in Anbetracht der stark geschöpften Vereinskasse ein möglichst spaßsames Haushalten
Das Kassabuch zeigt folgendes Bild:

Saldo 1949/50	Fr 1436,30
Saldo 1950/51	1006,35 <i>incl. ausstehende Guthaben</i>
Ausstehende Schulden	<i>Vermögensrückgang</i> 429,95
Vermögensrückgang	
Kassabestand 1950/51	
Ausstehende Guthaben	

Die Rechnung wird genehmigt nachdem der Revisorenbericht der verlesen wird, die Richtigkeit derselben bezeugt.

~~c:~~ Als neue Aktivmitglieder wünschen aufgenommen zu werden: Mattli Josef und Vogerin Horst. Nach einer kurzen Empfehlung des Präsidenten werden die beiden Herren von der Versammlung willkommen geheissen.

Leider stehen den beiden Eintritte fünf EAustrittsgesuche gegenüber und zwar von Fräulein Iten, Baumgartner Walter, Ehrensperger Max, Egli Max und Bonjour Edgar. Da alle Gesuche begründet sind wird ihnen diskussionslos entsprochen.

d: Für die Durchführung der sportlichen Veranstaltungen wird eine Regattakommission bestehend aus den folgenden Herren bestellt: Kälin Paul, Schiess Louis, Steiner Hans, Fellmann Hans. Es wird ihnen aufgetragen sich sofort mit der Fertretung des Y.C.Z. in Verbindung zu setzen, zwecks gemeinsamer Bereinigung der Jahresprogramme beider Clubs. Der Tech. Leiter orientiert hierauf noch die Versammlung über die aufgestellten Bedingungen für das Kilometerlancé, ferner soll dieses Jahr zum ersten Mal eine Fuchsjagd-Regatta durchgeführt werden.

k. e: Die Versammlung beschliesst die Mitgliederbeiträge unverändert beizubehalten.

k. f g: Das Traktdandum Wahlen brachte eine Ueberrasschung, indem der Präsident die Demmission unseres Aktuars A. Köpki verlesen musste. W. Baumgartner würdigte in anerkennenden Worten die Verdienste des scheidenden Aktuars und versuchte nochmals aber ohne Erfolg diesen umzustimmen und verdankte ihm hier-

auf sein dem Verein gegenüber geleistete Arbeit . Er schlug im Namen des Vorstandes Walter Müller als Nachfolger vor, und als keine weiteren Vorschläge aus der Reihe der Mitglieder erfolgte, erklärte er diesen als gewählt.

Hierauf stellte der übrige Vorstand seine Chargen der Versammlung zur Verfügung und unter der Leitung vom Ehrenobmann wurden alle Vorstandmitglieder für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Die Abwesenheit von W. Baumgartner benutzten Hans Huwyler und W. Müller um der Versammlung der Kauf eines kleinen Geschenkes für den Präsidenten zu empfehlen. W. Müller hob dessen grosse Verdienste um den Verein hervor und betonte besonders seine alleinige Arbeit an der fachgerechten Ueberholung des Club-Beibootes. Ohne Opposition bewilligte die G.V. hierauf den Kredit von ca. Fr 20.-

h: Dem scheidenden Aktuar A. Köppli und dem ausser Landes deslozierenden Mitglied E. Bonjour überreichte hieauf der Präsident je eine Gerahmte schöne Seglerfoto als Andenken.

Anschliessend führte der Tech. Leiter noch die Preisverteilung der letztjährigen Herbstregatta durch. Gewinner waren: für den Club-Wettbewerb der S.G.C. und in der Pyratenklasse Herr Castelber vom Y.C.Z. .Da der Wanderpreis für H Yollen noch nicht zur Stelle war, wurde auch kein Titel vergeben. Die Stiftungen für die Obgenannten Preise von Adolf Keller und Paul Kälin wurden an dieser Stelle Bestens verdankt.

i: Die Verlesung eines Antrages von Hans Fellmann der die Anschaffung eines Club-Pyraten anregte und die mündlichen Erläuterungen des Initianten, rief eine rege Diskussion hervor. Schliesslich wurde der Vorstand beauftragt, Umschau nach einem günstigen Ankauf zu halten und bei Gelegenheit Offerten vorzulegen.

Ein weiterer Antrag von Jakob Dittli der dem Verein seine Boyenanlage zum Preise von Fr 25.- zum Kaufe anbot wurde in dem Sinne erledigt, dass dem Antragsteller sein Boyengeschirr für Fr15.- abgekauft werden solle.

Hierauf legte unser initiativer Präsident der Versammlung folgende Anträge vor:

Es seien an unserem Laufsteg anzubringen:

1 Schmiedeisernes Tor mit Sicherheitsschloss

4-8 Truhen zum versorgen Gegenständen und Kleider
eine Leiter für Badende

1 Scotlithband zur Markierung des Steges bei Nacht.

Nach eifrig benützter Diskussion wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Für das Tor wird ein Kredit in der Höhe von ~~Fr~~ 250.- bewilligt.
Es werden vier Doppeltruhen zum Preise von Fr 320.- angeschafft und dafür von den Mietern eine Gebühr von Fr 5.- pro Jahr und Truhe erhoben.

Am Steg soll eine einfache selbstgezimmerte Leiter sowie ein Skotlithband montiert werden.

Nachdem die freie Diskussion erschöpft ist, schliesst der Präsident die Tagung um 22.30 Uhr.

Anschliessend brachte Alois Huwyler noch einige immer wieder gern gesehene und mit viel Beifallaufgenommene selbstgedrehte Filme zur Aufführung.

Der Aktuar:

W Müller

Protokol der Vorstandssitzung
vom 9. 6. 51 im Hotel "Bären".

Um 20.15 Uhr eröffnet der Präsident W. Baumgartner die Sitzung. Er begrüsst seine vollzählig erschienen Kollegen und orientiert die Anwesenden kurz über die Geschehnisse seit der letzten Versammlung.

Als erstes unterbreitet er die eingeholten Offerten für einen Club-Pyramiden. Okasionen waren keine preiswerten zu finden und ein Neubau offeriert von der Werft E. Soland in Küsnacht kam für unsere ramponierte Kasse nicht in Frage, da der Kaufpreis mit Fr 3000.-- zu hoch war.

Hierauf legte der Präsident einen Plan vor, der die Erstellung eines Geländers an unserm Laufsteg bezweckte, sowie das Anbringen von Schutzlatten in halber Steghöhe, um das Eindringen der Bootsspitzen unter die Wangen zu verhindern. Ferner soll eine Leiste angebracht werden um den Baden zu dienen. Das Baumaterial in Form von Rundholzstammchen die dann aufgetrennt werden müssten, wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Das Anbringen von Schutzlatten sowie der Leiter wurde ohne Einwände beschlossen, aber gegen die Erstellung eines Geländers wurde von W. Müller Einspruch erhoben. Er befürchtete, dass der freie und unverdorrene Eindruck der Steg-Anlage darunter leiden könnte und bezweifelte die Notwendigkeit eines Geländers, da die Bootsdecken selten getrocknet werden müssen und im Bedarfsfalle gut wie anheben auf dem Stege selber oder auf dem Schiffhüttendach ausgebreitet werden können. Er drang mit seinem Antrag aber nicht ganz durch und er wurde beschlossen vorläufig, wenigstens das Holz vollumfänglich zu beziehen.

Im weiteren orientierte der Präsident, dass das Tor und die Truhen auf dem Steg montiert seien und von Herrn Roth die Bewilligung eingeholt wurde, um an seiner Schiffshütte eine Dackkennel zu montieren und das Regattanateil dort zu deponieren.

523
Im Vorstand wurde sodann beschlossen am diesjährigen Grümpelturnier des Sport-Club-Cham teilzunehmen und dem Tech. Leiter die Aufgabe überbunden, für die Anmeldung und für die Organisation desselben besorgt zu sein.

Das verwaiste Amt eines Kästliverwalters übernimmt W. Müller und P- Kälin und J. Dittli erklärensich bereit für die Instandstellung des Regattamaterials und der Bojenteller besorgt zu sein.

Um 9 Uhr fand sich dann Herr Robert Nussbaumer ein, der kurz über die geplanten Sommernachtsspiele referierte und den Segel-Club bat, die Gondolliere zu stellen. Eine Gage könne uns das Organisations-Komitee nicht zusichern, aber bei gutem Geschäftsabschluss werde eine kleine Entschädigung nicht ausbleiben. Nach einer schnellen Zusammenstellung der in Betracht kommenden Mitglieder sagte der Präsident im Namen des Vorstandes zu, machte aber die Zusage noch von dem Einverständnis der Mitwirkenden abhängig. Alois Huwyler wurde noch mit der Aufgabe betraut sofort eine gute Foto dem Organisationskomitee zuzustellen, um als Propoganda für den Segelsport im Programmheft der Sommernachtsspiele aufnahme zu finden.

Nach dem Aufbruch von Herrn Nussbaumer, der allen für den guten Willen den besten Dank aussprach, wurden noch einige Punkte in dieser Angelegenheit bereinigt, worauf der Präsident die Versammlung um 22.15 Uhr schloss.

Der Protokolführer:

W Müller

Protokol der ausserordentlichen Versammlung

Vom 1.12.51 im Hotel "Bären" in Cham.

Da leider nur ein kleiner Teil der Mitglieder der Einladung Folge leistete, musste der Ehrenpräsident Herr Schmidli bis um 20.30 Uhr warten bis die Versammlung beschlussfähig war und er die Sitzung eröffnen konnte.

Zur Diskussion stand das Traktandum "Ball".

Der Präsident orientierte die Versammlung, dass anlässlich der Delegiertenversammlung des Verkehrs- und Verschönerungsvereines dem SCC der 25. Januar 52 als Datum für die Durchführung des Segler Balles zugewiesen wurde. Der Präsident erachtet diesen Tag als günstig, da es einerseits die erste Faschachtsveranstaltung ist und wir an diesem Abend mit keinem andern Anlass kollidieren was nicht so selbstverständlich sei, da in Cham immerhin 7 Bälle durchgeführt werden sollen. Der kritische Punkt liege einzig in der Tatsache, dass der 25.1. in die Agatha-Woche fällt und in dieser Zeit bestehe leider ein Tanzverbot. Er glaubt aber, dass wir auf ein Gesuch hin doch die Bewilligung zur Durchführung eines Balles erhalten werden. Die Versammlung nimmt die Ausführungen mit Interesse entgegen und sofort entspinnt sich eine lebhafte Diskussion.

Als Motto wird "Münshausiade" gewählt und die Eintrittspreise werden wie folgt festgelegt: Herren Fr 4.- Damen Fr 3.- Masken Fr 1.50 die ersten 5 Masken frei. Als Ballmusik soll die Kapelle "Zugerländli" angaschiert werden, die sich bereits mit einer Besetzung von 5 Mann für Fr 270.- offeriert hat. Für die Propaganda sollen 30 Plakate mit dem üblichen Sujet in Druck bei I. Meienberg gegeben und Inserate bei den folgenden Zeitungen bestellt werden: Luzerner Neueste Nachrichten 2x, Zugerseezeitung 1x, Zuger Nachrichten 1x und Zuger Amtsblatt 2x. Die Dekoration wird an den Turnverein vermietet für den Betrag von Fr 100.- oder falls sich der Or-



SEGEL-CLUB CHAM

POSTCHECK VIII 40149

SCC | USY

cherster Verein auch dafür interlieren sollte für jeden Verein für Fr 90,- . Wenn sich ein Verein auch um die Uebernahme der Bar bewerben sollte, so kann ihm das Inventar für Fr 50.- vermietet werden. Der Kassier ermahnt neuerdings um vermehrte Sparsamkeit da die Kasse nicht im Stande wäre ein grösseres Defizit zu decken. Die Versammlung bwilligt hierauf noch einen Kredit in der Höhe von Fr 150.- für die Anschaffung von eigenen Barhocker und Hans Ruhstaller wird mit der Einholung von Offerten beauftragt. Walter Müller übernimmt freundlicherweise wieder die Herstellung von Saalabzeichen und Hans Huwyler stellt seine bekannten Fähigkeiten als Barmen dem Verein zur Verfügung, wobei ihm Frau A. Baumgartner und Frau K. Huwyler behilflich sein wollen. In die Ballkommission werden gewählt, die Herren L. Schiess, W. Baumgartner und H. Ruhstaller.

Nachdem sich alles so gut zur Zufriedenheit der Anwesenden lösen liess, wurde einstimmig beschlossen den gut eingeführten Seglerball auch im kommenden Jahr durchzuführen. Hans Huwyler machte noch auf die Gefahr der Maul- und Klauenseuche aufmerksam und beantragte den Abschluss einer Versicherung. Es wurde hierauf beschlossen, falls die Gefahr bis dann noch bestehe eine solche einzugehen.

Nach der Ueberreichung von Statuten und Standercertifikat an Herr Meier Rotkreuz, schloss der Präsident die Versammlung um 21.45 Uhr.

Der Protokolführer:

Müller

X

6. Jahresbericht des Segel-Club Cham zu Handen der
10. Generalversammlung vom 29. März 1952 im Hotel Bären, Cham.

Liebe Clubkameraden,

Die wievielte Zigarette mag schon verglommen sein und immer noch nicht will sich das abgelaufene Jahr in klar gezeichneten Linien darbieten, um Euch, liebe Seglerkameraden, die verflossene Saison an der heutigen Generalversammlung durch meinen Jahresbericht nochmals vorbei ziehen zu lassen.

Ein Blick in den Garten erinnert mich an die durchschnittlichen Sommertage. Vereinzelt blühen Krokusse und Schneeglöcklein auf der noch wintermüden Erde. Vereinzelt schaukelten unsere Boote mit ihren weissen Segeln auf unserem glatten See. Mag auch die verflossene Saison kein ausgesprochenes Regatta- und Gutwind-Jahr gewesen sein, so muss der stille Betrachter doch den Eindruck bekommen haben, dass etwas dahinter steckt, was diese Idealisten immer wieder hinaus zu Wind und Wasser lockt, genau so mit dem Garten und den vereinzelt blühenden Frühlingsboten, es steckt auch etwas dahinter, das Grünen, das Blühen und die Ernte. Wenn ich für den heutigen Bericht auch keine Superlative benötige, dürfen wir doch mit dem vergangenen Jahr zufrieden sein in sportlicher wie in geselliger Hinsicht.

Ganz besonders freut es mich, dass die persönlichen Beziehungen unter uns sich eher gestärkt und vertieft haben, das Verhältnis ist noch offener und kameradschaftlicher geworden. So soll es auch bleiben. Wir sollen uns immer bewusst sein, dass der Club keine Zwangsgemeinschaft ist, nein, dass wir uns aus freiem Entschluss zusammengefunden haben, um Sport und Kameradschaft zu pflegen. Wir tun es zu unserer eigenen Freude, wir wollen es aber auch tun zum Nutzen und zur Freude unserer Kameraden. Das bedingt eben auch dann und wann das Zurücksetzen des Ich hinter das Du. - Doch nun zur Chronik.

Nun schon zum zweiten Male muss ich mit unserem Kitty-Segler Müller Walter beginnen. Am 22. April bei wunderbarem Wetter zerreisst er sein Gropstuch mittendurch. Auch unser lieber Gugeli hat mit seinem Junggesellenleben abgerissen und sich

- mit seiner flotten Seglerkameradin Rita verlobt. Wir wünschen ihnen nachträglich noch alles Gute für die Zukunft.
23. Apr. Die an der letzten GV beschlossenen Anschaffungen, eine abschliessbare Türe zum Steg und einige Truhen für die Mitglieder wurden in Auftrag gegeben.
25. Apr. Die H-Jolle von Dittli Jos. würd durch einen Föhnsturm vom Steg weggerissen, ohne jedoch grösseren Schaden zu nehmen.
5. Mai Am Beiboot wird der schon längst gewünschte Fender angebracht. Die O-Jolle, welche ins Wasser gebracht wurde, war so wasserdurchlässig, dass sie mit knapper Not noch bis zum Steg gerudert werden konnte.
7. Mai Kaelin Paul und der Schreibende vertraten den Segelclub an einer Delegiertenversammlung betr. Gründung eines kath. Turnvereins in der Gemeinde Cham.
12. Mai Die Jolle H 58 kommt ins Wasser und ist zu meiner Freude absolut dicht.
14. Mai H 61 wird dem Wasser übergeben und nimmt sie auch sofort in Besitz. Nach knapp 10 m ist sie vollständig mit Wasser gefüllt.
17. Mai Türe beim Steg montiert. Stolz übergeben wir jedem Mitglied einen Schlüssel.
26. Mai Der Segel-Club nimmt Abschied von seinem ruhigen und geachteten Mitglied Edgar Bonjour, welcher sich nach Italienbegeben hat, um dort eine neue Papierfabrik einzurichten. Am gleichen Tag werden noch die Truhen montiert. Nun haben wir eine angenehme Sitzgelegenheit und zudem kann jedes Mitglied, welches eine Truhe mietet, einige Seglersachen darin gut versorgen.
27. Mai Mit Stolz begeben sich nun die Segler zu unserem schönen Plätzchen am See zu einem Hock. Da nachmittags eine Regatta sein soll, wird über deren Durchführung grosse Diskussion gemacht. Louis Wetterprognose mit dem Spruch " morgä regä Wyberweh - nomittag keis Tröpfli meh" hat aber nicht gestimmt und somit wurde die Regatta verschoben.
2. Juni Unser lieber Zuger Segler Karl Brandenburg landet im Hafen der Ehe, wir beglückwünschen ihn mit einem Telegramm.
3. Juni Regatta. Es wurde bei strömendem Regen und grosser Flaute gestartet. Weiters durch den techn. Bericht. Unser techn. Leiter überraschte uns Segler mit selbstangefertigten sehr schönen Flaggenstöckli als Preise, welche die Gewinner für das etwas missliche Wetter entschädigten.

5. Juni Durch den Bauchef der Gemeinde wurden uns 12 ganze Latten zugesprochen. Diese sollen dazu dienen, um an einem noch zu errichtenden Geländerstück die Blachen besser trocknen zu können. Herr Roth hat diesbezüglich reklamiert, dass er keine Blachen etc. mehr auf dem Schiffhüttendach sehen will. Er macht uns auch weiter das Zugeständnis, eine Dachtraufe montieren zu dürfen und seine Hütte als Lokal für div. Regattamaterial zu verwenden. Als Dank überreichen wir ihm einen Schüssel zu unserer Bojenanlage.
8. Juni Vorstandssitzung: Betr. Stellung der Gondolieri für das Sommernachtspiel in Cham "Eine Nacht in Venedig". Nach längerem Zögern erklärten wiruns bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und verpflichten uns somit für den ganzen Monat Juli. Wie aus Fachkreisen verlautete, haben die Chamer Segler ihre Arbeit gut gemacht und des öftern konnte man hören, dass noch an keinem Sommernachtspiel, welches Gondolieri brauchte, die Aufgabe so souverän gelöst wurde. Für event. spätere Leser unserer Jahresberichte möchte ich deren Namen noch hier festhalten: Köpfli Alois, Dittli Jos., Ruhstaller Hans, Schiess Kurt, Furrer Friedel, Huwyler Al., Kaelin Paul und der Schreibende. Als Anerkennung wurde den Gondolieren Fr. 200.-- übergeben, was auch sofort der TG verdankt wurde.
10. Juni Da die Festleitung der Sommernachtspiele ein Cliché für das Programm benötigt, werden Sonntagmorgen alle H-Jollen beim Dampfschiffsteg von Carly Huwyler photographiert. Anschliessend Ausfahrt nach Buonas.
16. Juni Der gemütliche Anrinket bei unserem Materialverwalter wurde durch eine Feuersbrunst im Städtli, Scheune von Herrn Peter, gestört.
17. Juni Das blaue Band von Zug wurde von Dittli Jos. auf Strolch gewonnen. Weiteres siehe techn. Bericht.
15. Juli Die schöne neue Sybilla wird ins Wasser gebracht, wahrlich ein Stolz für den Eigner. Wir gratulieren unserem lieben Louis zu seinem Neubau. Am Steg wird ein prov. Flaggenmast gestellt.
- Abends gegen 4 h. spricht ein sehr starker Föhn an, welcher unsere Clubsegler Dittli Josef und Kamerad Hauri aus Baar unterliegen und kentern. Glücklicherweise nahm niemand ernsthaften Schaden.
18. Juli Der See hat einen max. Hochwasserstand erreicht. Unsere Steganlage befindet sich zum Teil unter Wasser.

1. August Einige Segler arrangierten von sich aus eine Propaganda-
fahrt mit ihren Segelbooten durch Lampions beleuchtet.
Ihnen war ein voller Applaus beschieden. Es ist zu hoffen,
dass dieses Jahr eine noch grössere Anzahl Segler mit
ihren Booten mitmachen werden,
7. Sept. Vorstandssitzung im Bären siehe Protokoll.
Herr Niederberger hebt das vor ca. 7 Monaten gesunkene
Motorboot des Wasserski-Clubs.
16. Sept. Eine grössere Anzahl Mitglieder des SCC begeben sich auf
den Lindenberg in die Pilze unter der fachkundigen Führung
unseres Kameraden Fehlmann Hans.
19. Sept. Die mit unserem Kassier A. Huwyler mit dem schweiz. Braun-
viehzuchtverband getätigte Unterredung verlief fruchtlos.
Die Stallungen können dieses Jahr nicht für Schiffe abge-
geben werden, da sie militärisch besetzt werden. Wir halten
nun anderweitig um ein geeignetes Lager Umschau.
23. Sept. Herbstregatta in Cham bei furchtbarer Flaute. Die Kameraden
Müller und Köppli bringen gleich die Boje mit nach Hause,
welche sie trotz der grossen Flaute gerammt haben. Sowas
nennt sich Künstlerpech. Weiteres siehe tech. Bericht.
10. Nov. Ein schauriger Föhn probiert unser Bojenmaterial. H 60
ist gänzlich unter Wasser, wurde jedoch glücklicherweise
nicht weggerissen.
17. Nov. Das Tor und die Truhen werden abgeräumt, sowie alle Boote
ins Winterlager in die Bärenscheune verbracht.
23. Nov. Vorstandssitzung betr. Ball siehe Protokoll.
24. Nov. Mitgliederversammlung im Bären siehe Protokoll.
12. Jan. 1952 GV des Yachtclub Zug. Delegation von 5 Mann vom SCC.
Herrn E. Schmidle wird vom Yachtclub Zug zum Ehrenmitglied
erannt. Wir gratulieren dem rüstigen Senior.
18. Jan. Vorstandssitzung im Hotel Raben siehe Protokoll.
20. Jan. Unser liebes Aktivmitglied Steiner Hans bricht sich das
Bein auf dem Zugerberg. Wir gedenken seiner, indem wir ihm
nach der GV ein kleines Grüsschen senden und ihm eine
recht gute Besserung wünschen.
- In der Zeit bis zum 15. Febr. wurde tüchtig an der Orga-
nisation für den Seglerball gearbeitet. Die Propaganda
umfasste 42 Plakate und total 10 Inserate in div. Tages-
zeitungen. Das nächste Jahr dürfte vielleicht die persön-
liche Werbung bei den div. befreundeten Clubs sowie einige
private Einladungen nicht vergessen werden.

15. Februar

Nachdem allgemein die div. Fastnachtsanlässe mehr oder weniger schlecht besucht wurden, waren auch wir Segler etwas skeptisch auf unsern Ball. Der Anlass jedoch belehrte uns anders. Wir dürfen stolz sein, dass unser Ball eine Rekordzahl an Eintritten, sowie an die 90 Masken hatte was uns eine kleine Missgunst einiger anderer Vereine eintrug. Doch dessen ungeachtet werden wir an unserer Tradition festhalten und uns die nächsten Jahre noch mehr anstrengen, um unserem weit über die Kantonsgrenzen bekannten Balle Genüge zu leisten.

Die Dekoration konnte diesmal nicht von unserem Vereine gemacht werden, die Miete der Dekoration vom Orchesterverein betrug Fr. 60.--. Da wir kein eigentliches Motto hatten, die Zeichnungen jedoch mehr oder weniger auf Venedig hingen, wurde Carneval in Venedig propagiert. Ueber den buchhalterischen und wichtigsten Faktor wird uns anschliessend der Kassabericht orientieren. Wie alle Jahre oblag die Führung der Bar unserem mehrfach bewährten Kameraden Mutz, welcher assistiert wurde durch die Seglerfrauen Carly Huwyler und Anny Baumgartner. Diesem Trio wollen wir an dieser Stelle nochmals unsern besten Dank aussprechen. Fehlmann Hans schmückte die Bar mit seinem zeichnerischen Können durch seine unbegrenzte Phantasie. Auch ihm gebührt der Dank der gesamten Seglerfamilie für seine unentgeltliche Arbeit. Selbstverständlich wollen wir die vielen übrigen Kameraden nicht vergessen, welche durch ihr Wirken mithalfen, dass der Anlass als sehr gelungen bezeichnet werden konnte. Auch ihnen sei der Dank aller zugesichert, welche verhindert waren, aktiv dazu ihr Scherflein beizusteuern.

24. Februar

Verlobung unseres geschätzten Mitglieds Kurt Schiess mit Fr. Stadlin aus Zug. Dem jungen Paar viel Glück und guten Wind im Hafen der Ehe.

29. Februar

Vorstandssitzung im Bären betr. GV

Liebe Seglerfamilie, was Ihr nun gehört habt sind einige Streiflichter aus dem verflonnenen Jahre. Bestimmt könnte ich noch manch schönes und lustiges Erlebnis in meinen Bericht einflechten, doch glaube ich den wesentlichen Teil unserer Clubgeschichte niedergelegt zu haben., was unser Wirken nach aussen anbelangt.

Der administrative Teil des Segel Club Cham konnte in 5 Vorstandssitzungen und einer Mitgliederversammlung erledigt werden.

Wie Ihr anschliessend von unserem Kassier erfährt, kann die finanzielle Lage als gut bezeichnet werden. Der Vermögensrückgang hat zum Teil nur transitorischen Charakter, da die Ausgaben für die Truhen successiv wieder eingebracht werden durch die Vermietung an die Mitglieder. Zudem freuen wir uns alle auf unse idyllisches Plätzchen am See, wo wir so richtig ungestört zusammensitzen und Probleme diskutieren können. Um zum Schlusse des Berichtes zu kommen, will ich noch meiner lieben Vorstandskollegen gedenken, welche durch ihre treue Mitarbeit mitgeholfen haben, das Vereinsschiff zu lenken. Spezieller Dank gebührt unserem lieben Kassier, Kamerad Alois, der mit der heutigen GV das fünfte Amtsjahr antritt. Zu diesem Anlasse möchte ich ihm durch die Ueberreichung eines bescheidenen Presents die Dankbarkeit der Vereinsleitung bezeugen und aber gleichzeitig hoffen, dass er noch viele Jahre mit der gleichen Umsicht der Finanzminister unseres Vereins bleiben wird.

Liebe Clubkameraden, Euch allen dankt der Vorstand für Euer Interesse und Eure Aktivität, denn dadurch habt Ihr die Mühe und Arbeit des gesamten Vorstandes belohnt. Gerne hoffe ich, dass die kommende Saison 1952 auch im Neuen wieder altes fast vergessenes in sich birgt. Einzelheiten mögen sich ja ändern, mögen gar verschwinden, kehren aber zu ihrer Zeit wieder zurück. Das ist ein schöner Zug an unserem Sport. Er zeigt uns das im Grunde fest Gefügte, das über Jahre und Jahrzehnte seinen Bestand hat. Und diesen festen Bestand nur danken wir der uralten Tradition des Segelns, der unsere Verehrung und Hingabe gilt.

Der Präsident:



Cham, im März 1952.